



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 5

September / Oktober 2013

Jahreslosung mit Verfallsdatum?

meisten Jahreslosungen erleiden offensichtlich das gleiche Schicksal: Am Ende des Kirchenjahres verschwinden sie aus unserem Gedächtnis, weil dann die Losung des neuen Kirchenjahres das Denken bestimmt. Bei ihren in erster Linie mitmachenden Aussagen werden mahnende Zwischentöne oft leicht überhört. Dieser Gefahr unterliegt auch die derzeit noch aktuelle Losung. Die Mahnung, sich hier nicht allzu häuslich einzurichten, wird zwar nicht wörtlich erwähnt, doch konnte der Verfasser des Hebräerbriefes davon ausgehen, dass seine Adressaten damals wie wir heute sie zwischen den Zeilen herauslesen. Um nicht missverstanden zu werden - natürlich brauchen Gemeinden oder auch Gemeinschaften wie der CVJM Räumlichkeiten, in denen sich Menschen treffen, zur Ruhe kommen und somit ansprechbar und gesprächsbereit werden. Dabei ist weniger an Räume als Kuschelecken mit Behaglichkeits-Garantie gedacht, sondern an Orte, die dem Innehalten und Auftanken, der Neuausrichtung und dem gegenseitigen Zuspruch dienen. So ist es auch heute angebracht, über Kriterien nachzudenken, die das bereits erwähnte allzu häusliche Einrichten anzeigen.

Wenn z.B. vorwiegend Fassadenpflege und Bestandsbewahrung betrieben wird; wenn man anfängt, alles schönzureden und das eigentlich ganz Normale zu etwas Besonderem hochzujubeln; wenn sich ein übertriebenes Harmoniebedürfnis entwickelt, das keinen Raum für Auseinandersetzungen, kritisches Hinterfragen oder eine gesunde Streitkultur lässt; wenn man vorwiegend den gleichen Leuten begegnet und auf Bildern immer die gleichen Gesichter sieht; wenn Gruppen über einen längeren Zeitraum hinweg in unveränderter Besetzung zusammenkommen, damit Gefahr laufen, zu einer geschlossenen Gesellschaft zu werden und nach außen hin den Eindruck vermitteln, dass man am liebsten unter sich ist, und wenn schließlich unsere Planungen und Überlegungen, was **wir** alles auf die Beine stellen können, in blindem Aktionismus enden, weil sie nicht von Überlegungen begleitet werden, wie Gottes Handeln unter uns weiten Raum bekommt. Vor diesem Hintergrund muss sich auch ein CVJM Ronsdorf Gedanken über den Verlauf seines weiteren Weges machen, sich der Frage stellen, ob er sich in Vereinsstrukturen verliert, sodass keine Unterscheidungsmerkmale zu anderen Vereinen bestehen, oder ob er in eine Glaubens- und Weggemeinschaft führt, die

das Ziel der „zukünftigen Stadt“ im Blick hat und damit zu einer gemeinsamen Ausrichtung nach Gottes Wert bereit ist.

Lassen wir uns doch durch die Losung zum 170. Jahresfest „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ neu in Bewegung setzen, denn eine Suche kann nur zum Erfolg führen, wenn man in Bewegung bleibt.

Gedanken zur Jahreslosung

Karl-Heinz Koch



Bibelstunden

September 2013

05.09. Neh. 2,1-20	Karl-Heinz Koch
12.09. Neh. 10,1.29-40	Hans Würzbach
19.09. Hebr. 3,1-6	Daniel Burk
26.09. Hebr. 7,1-10	Pfr. i. R. Gerhard Haack

Oktober 2013

03.10. Tag d. deut. Einheit	Bibelstunde fällt aus
10.10. Hebr. 12,1-11	Pfr. Gerd Stratmann
18.10. Jahresfestbibelstunde mit	Jürgen Vogels
24.10. Luk. 13,1-9	Karl-Heinz Koch
31.10. Reformationstag	Bibelstunde fällt aus



Treffpunkte im Waterhüsken

So geht es nach den Sommerferien weiter:

Mitarbeiterkreis	: 11. September und 09. Oktober, 19.30 Uhr
Vorstand	: 25. September, 20 Uhr
Heimzeit	: 08. September und 13. Oktober, 15 Uhr

Termine im  KV Bergisch Land

Der Kreisverband lädt am **14. September** zur Radtour „Auf der Trasse nach Hückeswagen und zurück“ ein. Da auf Ronsdorfer Seite z.Z. offensichtlich kein großes Interesse gegenüber Kreisverbands-Angeboten besteht, bietet

sich hier eine gute Möglichkeit, mal wieder den „Blick über den Zaun“ zu wagen und die Nähe zur größeren CVJM Gemeinschaft zu suchen. Da uns zur Zeit noch keine Informationen vorliegen, müssen wir auf die Bekanntgabe bei unseren Treffen bzw. durch Aushang im Waterhüsken verweisen. Die älteren Mitglieder bitten wir, den **1. November** als „Ü50-Treffen“ vorzumerken, das in diesem Jahr beim CVJM Tente stattfindet.

Einladung zum FdW-Treffen

Am 7. und 8. September ist die Bundeshöhe wieder fest in der Hand der „Freunde des Westbundes“. Auch wenn man Besucher aus Ronsdorf vornehmlich am Sonntag antrifft, veröffentlichen wir an dieser Stelle das Programm des gesamten Wochenendes.

Thema: „Erlebnis ist mehr wie Ergebnis – Sportarbeit im CVJM-Westbund“

Samstag, den 07.09.2013	Sonntag, den 08.09.2013
ab 15:00 Uhr Anreise	08:00 Uhr Morgenandacht, Jürgen Vogels
15:30 Uhr Begrüßung, Dr. Hartwig Strunk Kaffeetrinken	08:30 Uhr Frühstück
16:30 Uhr Die Vielfalt der Sportarbeit: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Leistungssport u. seine Herausforderungen ▶ neues Angebot Floorball ▶ Seminar- und Lehrgangarbeit ▶ Verkündigung und Sport 	10:00 Uhr Gottesdienst, Predigt: Dieter Weber Musik: CVJM Posaunenchor Remperg
19:00 Uhr festliches Abendessen mit anschließendem Musikzauber Abendabschluss, Jürgen Vogels	11:30 Uhr kleines Konzert mit dem Posaunenchor Remperg Gesprächsgruppen 1. Predigtgespräch mit Dieter Weber 2. Neues von der CVJM-Bildungsstätte 3. Der CVJM-Westbund in Zahlen Was sich aus der Statistik lesen lässt
	12:30 Uhr Mittagessen
	13:30 Uhr Infos aus dem CVJM-Westbund Wort auf den Weg, Hildegard vom Baur
	14:30 Uhr Abschluss mit Kaffeetrinken



Auf nach Bösingfeld

Das CVJM-Wochenende vom **20. bis 22. September** wurde bereits in der letzten Monatsanzeiger-Ausgabe angekündigt. Die Ausschreiben dazu liegen inzwischen vor, so dass man sich noch jederzeit anmelden kann; außerdem steht der Vorstand zu näherer Information bereit.

Brass Connection feiert Jubiläum

Seit 1993 gibt es den Auswahlchor „Brass Connection“ unter der Leitung von Bundesposaunenwart Matthias Schnabel. Begonnen hat man mit fünf Bläsern, heute zählt das Ensemble 18 Mitglieder aus verschiedenen CVJM-Posaunenchorern. Durch die Liedbearbeitungen und Stücke aus unterschiedlichen Epochen von Renaissance bis zu Pop und Swing kommt die große und reiche Vielfalt der Blechbläsermusik in unseren Posaunenchorern zum Klingen, wie es auszugsweise im „Netzwerk“, dem Magazin des Westbundes, zu lesen ist. Hier fanden wir auch den Hinweis auf das Jubiläumskonzert am **28. September** in der reformierten Kirche in Ronsdorf. Wer außergewöhnliche Posaunenmusik hören möchte, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.



Bibelstunde zum 171. Jahresfest

Die Jahresfest Bibelstunde zum Jahresfest findet in diesem Jahr am 18. Oktober - vor Beginn der Herbstferien - um 20 Uhr im Waterhüsken statt. Wir freuen uns, Bundessekretär Jürgen Vogels, der auch als Westbund-Beauftragter unseren Kreisverband begleitet, wieder einmal in Ronsdorf zu begrüßen. Seine Ausführungen und die gemeinsame Feier des Abendmahls werden den Schwerpunkt des Abends bilden, zu dem wir Jung und Alt herzlich einladen.

Männergruppe „Ü50“ und die Arbeit im YDP

Am 25. Oktober trifft sich die Gruppe um 19.30 Uhr im Waterhüsken, um sich durch Edelgart Kipka über den weiteren Verlauf der Zusammenarbeit mit unserem Partnerschaftsprojekt in Sierra Leone informieren zu lassen, wobei man auch Antworten auf kritische Fragen erwartet, die in diesem Kreis gerne auch zu anderen Themen gestellt werden. Die letzte Zusammenkunft fand am 5. Juli statt, als man sich in lockerer Runde zu Ge grilltem und kalten Getränken im Außenbereich hinter dem Heim traf und die Zeit zu Begegnung und näherem Kennenlernen nutzte. Damit die Runde noch größer wird, sind uns weitere Besucher herzlich willkommen.

Klaus-Jürgen H. gestorben

Am 23. Juli diesen Jahres verstarb im Alter von 73 Jahren unser langjähriges Mitglied Klaus-Jürgen H. Bereits als Jugendlicher wurde er Mitglied in unserem CVJM, in dem er ein Stück Heimat und für sein Leben eine Perspektive

fand. Das verdeutlicht auch der biblische Text, der über seinem Leben und Sterben stand:

*Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.*

(Psalm 139, 9-10)

Klaus-Jürgen stand durch seine lange und schwere Erkrankung am äußersten Meer. Aber er wusste sich bis zuletzt geborgen in der Hand unseres himmlischen Schöpfers und durch seine Rechte gehalten. Viele Jahre war er Mitarbeiter in unserem Verein und in unsere Vorstandsarbeit involviert. Aus seiner Schriftführertätigkeit in den 1970er Jahren sind besonders die damals anstehenden Satzungsänderungen in Erinnerung, als die Mädchenarbeit in den CVJM aufgenommen und der Vereinsname von „Evangelisches Jungmännerwerk“ in „Christlicher Verein junger Menschen“ geändert werden sollte. Mit großem Engagement und Sachkenntnis führte Klaus-Jürgen die Verhandlungen mit der Vereinsregisterstelle beim Amtsgericht Wuppertal, sodass auf der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 1977 der Vollzug verkündet werden konnte. Auch seine Ehefrau Dorothee lernte er durch den CVJM kennen. Ihr erstes gemeinsames Familiendomizil führte sie nach RS-Lennep und dort in den CVJM, wo ihre damalige Mitarbeit im Familienkreis auch heute noch geschätzt wird. Auch im „CVJM Kreisverband Bergisch Land“ war Klaus-Jürgen H. kein Unbekannter. Hier unterstützte er die Vorstandsarbeit als Kassierer. Ein neues Zuhause fand die Familie H. schließlich in RS-Lüttringhausen. Das Singen im dortigen Kirchenchor konnte Klaus-Jürgen nicht lange aufrechterhalten, da seine Krankheit sich bemerkbar machte.

So war er gezwungen, sich in den letzten Lebensjahren der professionellen Pflege im Seniorenheim Friedenshort anzuvertrauen. Er ging heim am oben genannten Termin bei einem Aufenthalt in der Stiftung Tannenhof.

Wir verlieren mit Klaus-Jürgen einen Freund, dessen Leben mit Humor, klugen Ideen und besonderen Begabungen ausgestattet und gesegnet war.

Friedhelm Meister



Ein runder Geburtstag - 140 Jahre „Waterhüsken“

In unser Monatsanzeiger-Ausgabe 3/2013 erwähnten wir unter der Überschrift „Ein weiteres Stück CVJM Geschichte“ bereits den Bau des Waterhüsken im Jahre 1873. Wie es im Einzelnen dazu kam, ist in den Festschriften zum 125- bzw. 150-jährigen Bestehens des Vereins nachzulesen. Man vermag sich

heute kaum vorstellen, wie viel Organisations- und Improvisations-Talent erforderlich waren, um die gemeinsame Nutzung des Hauses durch Kindergarten und CVJM zu regeln. Es hat wohl irgendwie gepasst. Die bisherige Regelung konnte dann Anfang der 1950er-Jahre allerdings nicht mehr aufrechterhalten werden. Unser Mitglied Günter Konrad schreibt dazu in seinem Buch „Geschichte der Evangelischen Gemeinde Wuppertal-Ronsdorf“ auf Seite 291 (wir zitieren):

Seitens der Aufsichtsbehörde wurde dem Kindergarten Vorstand mitgeteilt, dass der Kindergarten an der Kniprodestraße weder den räumlichen Bedingungen noch den hygienischen Anforderungen gemäß den Bestimmungen des Sozialministeriums genügt. Auch die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten durch den Kindergarten und CVJM ist, ebenfalls aus hygienischen Gründen, nicht mehr länger tragbar. Falls nicht binnen einer Jahresfrist hier eine Änderung geschaffen wird, müssen die beträchtlichen öffentlichen Zuschüsse gestrichen werden. Darüber hinaus ist unter diesen Umständen mit einer Schließung des Kindergartens zu rechnen.“

Diese Situation setzte in den Leitungsgremium der beiden evangelischen Gemeinden am Ort die vorbereitenden Planungen für einen Kindergartenneubau in Gang, der im November 1954 an der Bandwirkerstraße bezogen werden konnte, worauf dann das „Waterhüsken“ in den Besitz des CVJM übergang - Einzelheiten dazu würden den Rahmen des Berichtes sprengen.

Hier begann nun eine längere Phase der Renovierung, die durch Eigenleistung, bis oft in die Nachtstunden der Samstage, durchgeführt wurde. Zum Jahresfest im Herbst 1955 konnten dann die renovierten Räume besichtigt werden. Die von Dankwart Beste künstlerisch in mühevoller Arbeit gestaltete Decke des großen Raumes war noch bis zum Beginn der Anbauarbeiten im Februar 1984 zu bewundern. Im Juni 1986 konnte dann, wiederum im Rahmen eines Jahresfestes, unser neues Zuhause der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Neben großzügiger finanzieller Unterstützung seitens des Sozialfonds der Stadtparkasse Wuppertal wie auch der Gemeinde an der Lutherkirche stand ein Spendenaufkommen der Mitglieder in Höhe von ca. 100.000 DM zu Buche. Dazu wurden etwas über 4500 Stunden in Eigenarbeit geleistet. Wir tun also gut daran, in dieser Form an den runden Geburtstag unseres schönen Vereinsheimes zu erinnern, in dem sicher im Laufe seines Bestehens mancher Besucher - wie es die Generation vor uns zum Ausdruck brachte - eine „geistliche Heimat“ fand.

Finanzielles

Gerne nutzen wir die Monatsanzeiger-Ausgabe „September/Oktober“, um unsere Mitglieder an die pünktliche Begleichung der Mitgliedsbeiträge zu erinnern, damit die Rückstände zum Jahresende nicht so gravierend ausfallen, wie am Ende des Vereinsjahr 2012, wo sie gegenüber dem Vorjahr um ca. 1000,- Euro höher lagen. Durch pünktliche Zahlung können wir alle zur Umkehr dieses Trends beitragen.

**Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate
September und Oktober Gottes Segen für das neue Lebensjahr**

**Wir gratulieren Doris und Friedhelm M., die am 2. August das Fest der
Goldenen Hochzeit feiern durften.**



Termine für 2013

- | | |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 07.-08.09. | Treffen der Freunde des Westbundes |
| 14.09. | Radtour des Kreisverbandes |
| 20.-22.09. | CVJM-Wochenende in Bösingfeld |
| 28.09. | 20 Jahre Westbund-Auswahl-Chor „Brass-Connection“-
Jubiläums-Konzert in der reformierten Kirche Ronsdorf |
| 18.10. | Bibelstunde zum 171. Jahresfest mit Jürgen Vogels |
| 21.-26.10. | Kinderfreizeit Burg Monschau |
| 01.11. | Ü50-Treffen des Kreisverbandes in Tente |
| 15.12. | Sonntag im Advent |

**Redaktionsschluss für die Ausgabe November / Dezember 2013
ist der 10. Oktober**